

Eine Duellforderung und deren Folgen.

Nach dem Französischen des Guy de Maupassant.

(Nachdruck verboten.)

Man hieß ihn in der vornehmen Welt den schönen „Signolet.“ Er nannte sich Bicomte Gontaut Joseph de Signolet.

Er war in den Salons vielbegehrt, von den Tänzerinnen gesucht und süßte den Männern jene lächelnde Freundlichkeit ein, welche man für die Männer von energischem Wesen hat.

Er war in den Salons vielbegehrt, von den Tänzerinnen gesucht und süßte den Männern jene lächelnde Freundlichkeit ein, welche man für die Männer von energischem Wesen hat.

„Dieser Mann dort sieht mich. Ich kenne ihn nicht. Kennst du ihn?“ Der Gatte, der nichts gesehen hatte, richtete die Augen in die Höhe, erklärte aber:

„Durchaus nicht.“ Die junge Frau fuhr halb lächelnd, halb ärgerlich fort: „Das ist sehr genau; dieses Individuum verdirbt mir das Eis.“

Der Gatte jubelte mit dem Welsch. „Was! Nicht nicht darauf. Wollte man sich mit allen frechen Denten abgeben, denen man bezogen, man kenne damit nicht zu Ende.“

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Der Bicomte hatte sich indessen erhoben. Er konnte angeboten hatte, daß dieser Unbekannte ein Eis werde, welches er angeboten hatte.

Sobald er sich im Bette befand, blies er das Licht aus und schloß die Augen. Er dachte:

„Ich habe den morgigen ganzen Tag, um mich mit meinen Angelegenheiten zu befassen; schlafen wie zundacht, um ruhig zu sein.“

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

„Sollt ich Furcht haben?“ Warum klopfte sein Herz so heftig bei jedem bekannten Geräusch im Zimmer? Wenn die Pöndelzüge schlagen sollte, so machte ihn das laute Knarren der Feder aufschrecken, und er mußte dann den Mund öffnen, um einige Sekunden tief Atem zu schöpfen, so bekommen wurde ihm.

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Der Bicomte erwiderte: „Ich danke.“ Der Marquis fuhr fort: „Entschuldigen Sie, warum wir kommen und gehen, aber wir haben uns noch mit tausend Dingen zu befassen.“

Zwei Schwestern auf ihren Wunsch ermordet.

Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor etwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen.

Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor etwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen.

Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor etwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen.

Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor etwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen.

Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor etwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen.

Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor etwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen.

Die beiden Töchter des Braunschweiger Kaufmanns Haars, Alma und Martha Haars, zwei hübsche, stattliche Mädchen, hatten vor etwa einem halben Jahre einen Klavierlehrer gesucht, um sich in der Musik zu vervollkommen.

Mittwoch der Polizeibehörde stellte. Er wurde sofort verhaftet. Die von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Ermittlungen ergaben u. a., daß Brantke seinem Chef etwa 1000 Mark unterschlagen hatte.

Am Freitag wurde nach einem eingehenden Verhör bei der Polizeidirektion nach Mittwochsabend in das Untersuchungsgefängnis übergeführt. Er trug ein völlig apathisches Wesen zur Schau und hat alle Einzelheiten der Tat genau geschildert. Ob man es mit einem geistig vollkommen normalen Menschen zu tun hat, erscheint zweifelhaft. Als Brantke in einem geschlossenen Wagen nach dem Gefängnis transportiert wurde, fragte er den ihn begleitenden Beamten, ob dort gefahrt wäre. Die Beiden der beiden jungen Mädchen sind von der Staatsanwaltschaft zur Verurteilung freigegeben worden, da der Tatbestand hinreichend geklärt erscheint.

Asthma

Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß sich mein bejahrter Vetter Johann derzeit gebessert hat, daß meine kühnsten Erwartungen übertrafen sind. Ich fühle mich wie neugeboren, kann meine 3 Treppen wieder steigen, die Nächte wieder ruhig schlafen, da keinen Anfall mehr bekomme. Zu haben: **Storch-Apothek**, München, Dinerstraße. Auskunft und Prospekt gratis. Ferner in Chemnitz: **Schloß- und Schiller-Apothek**.

W. Helmreich, München schreibt: Seit einigen Wochen gebrauche ich Ihren Arnaldischen Asthma-Likör (Bestandteile: Senega, Eisenkraut, Quercitria, Bromsalz und Teeextrakt) und kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß sich mein bejahrter Vetter Johann derzeit gebessert hat, daß meine kühnsten Erwartungen übertrafen sind. Ich fühle mich wie neugeboren, kann meine 3 Treppen wieder steigen, die Nächte wieder ruhig schlafen, da keinen Anfall mehr bekomme. Zu haben: **Storch-Apothek**, München, Dinerstraße. Auskunft und Prospekt gratis. Ferner in Chemnitz: **Schloß- und Schiller-Apothek**.

Zug Gesundheit das höchste Gut auf Erden ist, sieht man immer erst ein, wenn man mal krank ist, vorher hat man sie nie zu schätzen gewußt. Es gibt aber auch Fälle, in welchen mancher Mensch gern gesund werden möchte, trotzdem er sich sonst eigentlich nicht um den Kranken kümmert. So sind z. B. die immer wiederkehrenden Hautkrankheiten, wässrige und juckende Flechten, offene Wunden, Krampfadern, Gelenksentzündungen, ganz gelähmte Glieder, welche von Seiten der Patienten viel zu wenig Beachtung finden, weil sich bei denselben weder Mangel an Appetit noch Fieber etc. einstellt. Und doch wäre es besser gewesen, Patient eine bewährte Arznei zu erhalten, die diese unangenehmen aller, vielfach sogar anhaltenden Krankheiten schon früher erkannt und bei Heilen dazu gethan, viele Belagerer los zu werden, es wäre ihm dann manche lästliche Nacht und manche Stunde der Besserung erspart geblieben. Die Mittel zur Besserung sind schon im Altertum als gefährlich bekannten Krankheiten sind schon geläufig, und außerdem hilft nicht jedes Mittel — jedoch Patienten. Es sei deshalb auch an dieser Stelle auf die in den Apotheken ohne Rezept käufliche **Hins-Salze (à Dose No. 1) aufmerksam gemacht, welche kein Patient unerschützt lassen sollte. Mit derselben sind bei Hautkrankheiten, wässrigen und juckenden Flechten, allen Wunden (aus welchen nicht Ausstrich entzogen kann) etc. die besten Resultate erzielt worden. Diese Salze wirken antiseptisch, sie verdrängen Gift und Juckreiz, was von der Wirkung der anderen Heilmittel und Präparate nicht gesagt werden kann, und erhöhen zugleich eingetragene Krankheitskeime die vorzügliche Dehnkraft und wärmende Wirkung derselben. Jedermann, der sie gebraucht hat, empfiehlt sie weiter, was im Interesse der leidenden Menschheit nur zu wünschen ist.**

Ganz- und Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau.

Die rote Futtermöhre. Von Domänenrat Meyer-Friedrichswerth. Das beste, düstlichste Futter für Pferde im Winter ist die Möhre. Unter den vielen Möhrensorten ist wieder fraglos die beste die rote Futtermöhre, denn sie ist die reichste an Nährwerten, sie hat den höchsten Zuckergehalt. Leider ist das Verfeuern von Möhren an die Pferde bei weitem noch nicht genug geübt. Kein Pferdebesitzer sollte verkümmern, seinen Pferden im Winter Möhren zu geben und jeder Landwirt sollte für seine Pferde etwas Möhren anbauen. Aber nicht nur für die Pferde und speziell für die Fohlen ist die Möhre ein außerordentlich wertvolles Futtermittel, sondern auch für junges Rindvieh; für eben abgesetzte Kühe ist sie das Beste was man geben kann. Man erleichtert sich durch das Verfüttern von Möhren die Aufzucht von Jungvieh ungemein. Außerdem verbilligt man sich dadurch das Futter sehr. Fohlen- und Kühe-Aufzucht sollte nie ohne Möhren geschehen. Den kleinen Kühen schneide man die Möhren in die Krippe, den Fohlen und Pferden gebe man sie ganz. Den Kühen zu jeder Mahlzeit etwas, den Fohlen und Fohlen nur abends als letztes Futter zum Frühstück und 2- und 3-jährigen Fohlen gebe man 15 bis 20 Pfund pro Tag und Kopf, einjährigen Fohlen 6 bis 10 Pfund. Während der Möhrenzzeit kann man Kraftfutter sparen, 16 Pfund Hafer oder anderes geeignetes Kraftfutter, 15 bis 20 Pfund Möhren und 15 bis 20 Pfund Heu ist im Winter bei nicht voller Arbeit, selbst für schwere Arbeitspferde, eine gute Ration. Möhren sind für die Gesundheit der Tiere sehr wertvoll; sie wirken sehr fördernd auf die Verdauung, sie „halten den Leib offen“; Pferde bekommen während der Möhrenfütterung niemals Kolik; die Möhrenfütterzeit, die vom 1. November bis 1. März andauern soll, ist die Erholungszeit, die „Wachzeit“ der Pferde. Möhren im Winter wirken wie die Weide im Sommer. Für tragende Stuten, oder Stuten mit Fohlen sind Möhren ganz besonders wertvoll, sie fördern eine gesunde Entwicklung des Fohlens im Mutterleib und wird eine Stute, die Möhren bekommt, stets reichlich und gut bewährliche Milch haben. Selbstverständlich ist, daß die Möhren, wenn nicht ganz rein geerntet, vor dem Verfüttern gewaschen werden müssen und daß angestorene oder faule nicht verfüttert werden dürfen. Ueber die Fütterung der Pferde läßt sich überhaupt viel sagen. Kolik der Pferde sollte heute mehr und mehr eine unbekannte Krankheit werden und es ist schon bei den Landwirten, die das Futter für ihre Pferde richtig zusammensetzen. Keinen Hafer an schwere Arbeitspferde zu füttern ist nicht nur Verschwendung, sondern auch gesundheitlich unsichtig. Melasse soll man jedoch den Pferden nicht während der Möhrenfütterzeit geben! Da beides etwas abführend wirkt, wird diese Mischung leicht zu Kolik, die Pferde schwinden dann während der Arbeit stark und werden schlapp. Ueber Hafererfah und Weizenfütterung ein andermal! Gente nur soviel, daß ich bei einem Bestande von 125 bis 140 Stück Pferden, den belgischen Arbeitspferden, seit mehr denn 15 Jahren, Hafer immer nur homöopathisch untergemengt habe, besonders dann, wenn derselbe feines Korn und darüber folgte; dabei gut arbeitende Pferde habe, wie fast alle meine Pferde selbst züchtete und Kolik nicht vorkommt.

Zerzucht. — **Früher Hafer ist schwer verdaulich, daher auch nicht so gut.** Namentlich bei Vollblutpferden ruft er leicht Verdauungsstörungen hervor. Er darf nicht frisch verfüttert werden, sondern muß erst gehörig schwinden. Aber selbst dann soll er nicht allein, sondern stets mit einem Hafer vermengt werden. Von Weizensträßen ab etwa kann man die jährigen Hafer allein füttern.

Wichtigkeit. — **Ein großer Feind des Geflügels bei der Stallhaltung im Winter ist die Lausgewisse.** Die Hühner suchen ihre Tiere zu unterhalten, indem sie Nerven oder Köpfe frei schwebend aufhängen, nach denen die Hühner pfeifen. Eine vorteilhafte Einrichtung

zu diesem Zwecke ist eine einfache Leiter, an deren Enden die Nerven aufgehängt werden und die leicht quer durch den Stall gehend unter der Decke befestigt werden kann.

Die **Galtbarkeit der Früchte** wird ganz besonders herabgesetzt, wenn die Wärme, von welcher sie stammen, im Laufe des Sommers besonders reichlich mit Lauge gebüht wurden. Die Früchte bleiben dann grob- und loderlich, sind sehr wasserhaltig und ohne Wohlgeschmack. Auf dem Lager werden sie bald faul, ohne daß äußere Verletzungen oder sonstige schädliche Einflüsse wahrzunehmen wären.

Domäne Friedrichswerth (Herzogtum Gotha.) Grösster Zuchtschweine-Versand der Welt.



Es wurden bis Juli 1905

Zuchtschweine

und zwar **9221 Eber** und **7817 Sauen** der **gross. weissen Edelschweine** (Yorkshire-Rasse) in fast alle Länder der Welt verschickt.

Die Zucht erfolgt allein auf 17 Anstellungen **210 Preise** auf allen beschickten intern. Ausstell. **höchste Auszeichnungen.** Zum Versand gelangen **erstklassige Eber und Sauen.**

Die Herde steht dauernd unter Kontrolle des staatlich angestellten Bezirks-Tierarztes und wird jeder einzelnen Sendung ein Gesundheitsattest beigegeben.

Zufügte Prospekte gratis und franko! Die von mir herausgegebene Broschüre über „Schweinezucht und -haltung“ geht ich für 60 Pfg. franko ab.

Friedrichswerth Eduard Meyer
Herzogt. Gotha) Herzogl. Domänenrat.

Reisszeuge

Operngläser, Barometer, Thermometer, Brillen, Klemmer, Lorgnetten, Phonographen und Walzen dazu, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel empfehle in grösster Auswahl zu billigen Preisen, bei nur guter Ware

Curt Grundmann
Chemnitz, Poststr. 51. Opt.-mech. Institut.
Telephon 1487.

„Casé National“

Waisenstr. 6 4 Min. v. Hauptbahnhof Ecke Ziegelstr

bringt seine freundlichen Lokalitäten in empfehlender Erinnerung

Biere renomm. Brauereien. Vorzügl. warme Getränke. Gute kalte Küche. Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll **Alexander Henk.**

Möbeltransporte

von Zimmer zu Zimmer sowie

JULIUS RUTLOFF
Möbeltransport- & Verpackungsbüro
CHEMNITZ, ZÖLLNERPLATZ 4

von und nach allen Gegenden

Julius Rutloff, Chemnitz
Zöllnerplatz 4. Telephon 1122.

Inh.: Edm. Kleiber, langjähriger Leiter dieser Firma. Gleichzeitig empf. meine Kondane zu Wästen, Postkarten, Tafeln und Ausfahrten, sowie Omnibusse zu Partien und Feiern.

Vielfache Rückladungsgelegenheiten.

Marthaheim

Chemnitz, Glockenstr. 7
Herberge.

Unentgeltlicher Stellennachweis für Dienstmädchen aller Art.

Wasche mit Luhrs

Giebt schönste Wasche
Nurecht MIT ROTBAND

Hypotheken - Kapitalien auf Güter à 3 1/2 - 4% sind günstigst auszuliehen, auch a. Finanz.

Bernh. Lindner, Leipzig
Gohe Straße 47 I.
Ede Bloßplatz. Telephon 9479.

Rechts-Rat

Ausfertigung aller Schriftstücke

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen

durch **Oscar Nennwitz**
Patent-Anwalt
Chemnitz, Moritzstr. 9.

Patent-Bureau P. Fabian
Chemnitz
NICHEMISTR.

Reparaturen von Uhren und Musikwerken sorgfältig und schnell

Rich. Weinelt, Königstr. 25
gegenüb. Hof-Hermann, Telef. 2851.

Buch über die Ehe

von Dr. Rotau m. 39 Abb., statt M. 2,50 nur M. 1.— Preisliste über interessante Bücher gratis.

R. Oschmann, Konstanz D. 148.

Bildschön

ist ein gutes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiche, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint.

Alles dies erzeugt:

Stedenpferd-Gilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Madebent- Dresden mit Schutzmarke, Steckenpferd, à St. 50 Pfg. bei: Herrn. Wittner, inn. Johannisstr. 5, P. Schwammerlberg, Holzg. 14, Bernh. Marx, Königstr. 26, Wilhelm Uhlig, Hofmarkt 5.

Telephon 2760

Topfische, Vorlagen, Liniere, Läufer, Tischwäscher, Leder, Tuche

A. Meyer & Meyer
II. Innere Klosterstrasse 11.

Felle, Cocos, Gummiwaren, Gummihüte, Kameel-Haardecken, Buntglasdekorationen.

Ein wahrer Schatz

für alle durch Jagd- oder Verletzungen Bekannte ist das **Dr. Rotas Selbstwahrung**

Dr. Rotas Selbstwahrung

Dr. Rotas Selbstwahrung

Junge, frisch geschneidert, sauber gerupfte

Brat-Gänse

von 7—10 Pfd. à Pfd. 48—50 Pfd. versch. frei gegen Nachnahme.

Fr. A. Wiesel, Eld Colonie, Sedenburg (Sax.)

Vulkan

Ofen-Bronce

selbst in Weizglas beständ. vornehm, unzerstörbar.

General-Depot:

Gebrüder Paul

Chemnitz, Annabergerstr. Zu haben in allen besseren Drogen- u. Farbenhandl. à Fl. 60 Pfg., 1.—, 1.50 Mk. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Alle Sorten Plakate schnell u. billig

Alexander Wiede Chemnitz
Theaterstr. 5 gegenüber dem „Johannis-Kaser“

Richard Albrecht
Chemnitz, Neuhäuter Markt 10 (en gros) Bringe meine (en detail)

Nähmaschinen

Wasch-, Ringmaschinen und Fahrräder

bei billigster Preisberechnung in empfehlende Erinnerung.

Frauenschutz

Sichere Hilfe gegen Blausucht unter Garantie durch

P. Stutzfeld, Elfeld i. Vogtl.

Eshelms

Geschäfts-Tagebuch

1906

der beste Notizkalender

ist erschienen.

Der neue Jahrgang enthält wesentliche Verbesserungen, die Resultate unseres Preis-ausschreibens.

Notizraum pro Tag 1/2—2 Seiten Schmalformat.

Zu beziehen durch **Alexander Wiede** Papierhandlung und Buchdrucker Chemnitz, Theaterstr. 5.

Verlangen Sie Prospekt kostenfrei.

Für Bluff. Gosmann, Frau, Leipzig-Görlitz, Zofenstraße 34. Vert. Ede Weichste u. Bragebogen geg. 30-Pfg.-Briefm.

Asthmatiker wieder lebensfroh.

August Egg in Hannover-Münden, Kielan 6, schreibt:
Zwei Jahre lang litt ich an Asthma, konnte während dieser Zeit in den Nächten keinen guten Schlaf finden und musste teilweise meinen Geschäft fernbleiben, jetzt endlich, nach Verbrauch von Asthma-Pulver, bin ich zu meiner größten Freude wieder lebensfroh geworden und kann wieder auf Geschäftsreisen gehen.
Jeder, der an Asthma, Beklemmung, Emphysem leidet, kann Asthma-Pulver frei an sich selbst probieren. (Bestandteile: Natrium 4%, Sulfid rot. 10, Sal. Laric 10, Menthol 3, Kal. nitric 20, Natr. nitric 20).
Bestellung von der Engel-Apothek in Frankfurt a. Main Muster, welches gratis und franko zugestellt wird.

Die Wettspiele der Herbstperiode d. Chemnitzer Philanth. Stat.-Vereins

Beginnen am 22. Oktober nachmittags 2 Uhr im „Vestibule“, Stolbergerstr. und werden am 23., 29., 31. Oktober, 1., 5., 6., 8., 12., 15. und 19. November desselbst fortgesetzt. Teilnahme mit Kartengeld 3 Mark, Preise 800 bis 1 Mark. Prämien 100 bis 2 Mark, Tagesprämien 15 Mark. Spielregeln, Bedingungen und der Unterzeichnete auf Verlangen kostenlos.
Chemnitz, den 13. Oktober. Fritz Schöffler, Vorsitz.

Neue Bewirtschaftung! 10 Minuten vom Hauptbahnhof.

Restaurant Weisser Hirsch

Friedrich-Auguststrasse Neumarkt 8.
Grosses Bier- und Speise-Haus
empfehlte seine vollständig neu vorgerichteten Lokalitäten, sowie vorzügl. Bier aus den renommiertesten Brauereien. Treffpunkt aller Fremden der Umgegend von Chemnitz.
Vorzüglicher Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Täglich Frei-Konzert.
Telephon 346. Achtungsvoll Carl Richter.

Wo kaufen Sie billig, gut und preiswert?

Paul Taeckel

Weinhandlung mit Probirstube.
Weberstr. 6. Fernsprecher 1445.

Ernst Richter

Brückenstrasse 44 Chemnitz Brückenstrasse 44.
Ich empfehle mein grosses Lager in fertigen Herren- und Knabenkleidern zu billigsten Preisen, z. B.:
Winterüberzieher von Mk. 12-36
Lodenjoppen " " 5-18.
Gleichzeitig empfehle mein grosses Stofflager zur Anfertigung nach Mass unter Garantie feinsten Passens. Bitte genau auf meine Firma
Ernst Richter
Chemnitz, Brückenstrasse 44
zu achten.

Lotterie

der
XI. Sächs. Pferdezeit-Ausstellung
Ziehung am 5. Dezember 1905
3000 Gewinne, als
15 Gebrauchspferde, 60 goldene, silberne etc. Taschen-uhren und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.
Loospreis 1 Mark. 11 Loose = 10 Mark.
Porto und Ziehungliste 20 Pf., bez. 30 Pf. bei 11 Loosen.
Zu beziehen auch gegen Nachnahme durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Prager Strasse 6, I, oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Möbel

empfehle zu
Rauend billig. Preisen:
15 Sorten Kleiderschränke von 24-60 Mk.
10 Sorten Vertikals von 35-65 Mk.
Polierte Sofalette von 17,50 Mk. an
Polierte furn. Trumeaus 2,50 m hoch, geschliffenes Glas, von 34 Mk. an
Polierte Pfeilerpiegel von 10-25 Mk.
Ausgusstische mit und ohne Wägenstuhl, von 20-45 Mk.
Bettstellen mit Matratzen von 30-75 Mk.
Rahmenbänke von 28-65 Mk.
Sofas und Ottomane von 30-65 Mk.
Stühle in tabel. Ausführung
Braut-Ausstattungen.
Gr. Auswahl. Billige Preise.
Rich. Eckelt Nachfolger
Chemnitz, obere Brückenstr. 19.
Franko-Lieferung.
Fernsprecher 4100.

Stellung

thätigen energischen jungen
ersten Arbeiter, gel. Tischler der
Weisnerstrasse versehen kann für
Jalousie, Rolle u. Bauarbeit,
d. m. Maschinen vertraut ist, ge-
sucht. Zeugnisabschr. u. Alter erb.
Ernst Henkes
Essen-Ruhr

Vorbereitung

auf das Abiturienten-, Prämien-,
Führer- u. Freiwilligen-Examen.
Seit 22 Jahren in Dresden, haben
wir eine sehr große Zahl v. Schülern
ihren Zielen zugeführt. Besonders
große Erfolge im Ausbilden von
Abiturienten u. zugeführt. Schülern.
Dresden-N. 8, Wöhlstraße 3, in der
Nähe des Hauptplatzes. Meista,
Helfer a. D. und geprüft. Oberlehrer.

Hüte

Mützen
für Damen u. Kinder

empfehlte
in grösster Auswahl
Gustav Schulze
G. Mehlhorn-Behringer
Chemnitz,
Ecke Post- u. Annab. Str.

Gardinen

Stores, Vitragen, Spachtel-
Borden
empf. i. grösster Auswahl
zu billigsten Preisen
E. O. Wagner, Gardinen-Spezial-Geschäft,
Chemnitz, Kastanienstrasse 10, I.,
nächste Nähe der Kaiserlichen Ober-Postdirektion.
Zurückgestellte Dessins unter Preis. Reste spottbillig.

Gummi-

Absätze
Schuhe und Fussabstreicher
Tischdecken, Auflegestoffe, Schwämme
Schürzen und Lätzchen
Bettunterlagen
Mooskissen
Schulterkragen u. Mäntel etc.
sehr billig
Baeumcher & Co.,
inn. Johannisstr. 14. — Telephon 182.

Erfinder Leichte Zahlweise

b. Patent u. Schutz-Anmeldung.
Polytechn. Berichthaus Globus.
CHEMNITZ 7/Sa. Friedrich-Platz 6



Zahnkünstlerin
Clara verw. Schreiber
Zahnersatz jeder Art
in gut passend. u. solid. Ausführung
Plombierungen etc.
Schmerzlose Behandlung. Mässige Preise.
Nur für Damen.
Friedrichstr. 12, II.

Bilder-Einrahmungen
werden schnell und sauber ausgeführt.
Stets Eingang von Neuheiten.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Chemnitz Otto Fiedler Ziegelstr. 4.

Wichtig

für
sparsame Hausfrauen!
Neu eröffnet:
Spezialhaus für Fabrikreste
sämtlicher Manufakturwaren
Annabergerstrasse 20,
Nähe Poststrasse
Haltestelle der Strassenbahn.

Carl Foldmann, Chemnitz

Kronenstr. 26, I
Ecke Poststr.
Teppiche
Vorhänge
Tischdecken
Chaiselonguedecken
Schlafdecken
Sofabezüge
Bettvorlagen
Gobelin-Bilder
Feststuh
Küchenstoffe
Wandstoffe
Moquetteplätsche
Gewebe
Einfarbige
Plätsche
Waschbare
Ueber-Gardinen.
Seidenplätsche
Fries
Vorhangstoffe
Futterstoffe
Dekorationsstoffe
Komplette Vorhänge
Küchenzeuge.
Wandstoffe
Feststuhstoffe
Abstreicher.
Anfertigung von Lambrequins u. Hebergardinen.
Tierstücker mit Köpfen, echte Bärenfülle, Fellvorlagen, Fellteppiche.
Reizlose Bedienung. — Denkbar billigste Preise. — Grösste Auswahl.
Zurückgegebene Muster gebe zu Ausverkaufspreisen ab.
Eine Partie Plüschdecken mit kleinen
Fehlern, Golddecken, Fellvorlagen verkaufe ich zu
Rauend billigen Preisen.

J. E. Kiessling, Polstermöbel-Fabrik

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
Zimmerstr. 14 Zimmerstr. 14.
Ottomane wie Zeich-
nung von 50 Mk. an
Matratzen v. 12 Mark an,
Garnituren v. 90 Mark an,
Vertikows, Kleider-
und Küchen-Schränke,
Bettstellen, Tische,
Stühle, Trumeaus,
Pfeilerpiegel u. s. w.
Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Verkauf eines Speditions-Geschäftes im Ganzen.

Das Speditions-Geschäft der stillen Firma Ludwig & Holfert
hier, soll nach Beschluss des Gläubiger-Ausschusses
im Ganzen freihändig verkauft
werden.
Offerten darauf nimmt der unter-
zeichnete Konkursverwalter bis zum
25. dieses Monats entgegen

wie denn derselbe sich auch bereit erklärt, Respektanten das spezielle
Verzeichnis der zum Geschäft gehörigen Gegenstände mit verzeich-
nissen und bez. befristeter Zahlungs-Tagen gegen Bestätigung der Kapital-
gläubiger zugehen zu lassen.
Das Verzeichnis umfasst 13 Pferde, darunter ein Paar Kutsch-
pferde, auch zu schwerem Zug geeignet, 27 Kastenwagen, 3 Deiter-
wagen, 3 Schleifwagen, 9 Kofferschleifen, 1 Landauer, 2 Jagdwagen,
2 Tafelschleifen, 1 Selbstfahrer, 1 Kinderkutschwagen, 50- und
Saummaschine, Kartoffelschleuder, Eggen, Pflüge, Wasser- und Koff-
fächer, Kutsch- und Jagdgeschirre, Reitzeng, Kontor-Einrichtung,
Waldschranke etc. etc.

Eine Beschäftigung der Lokalitäten, in denen bisher das Geschäft
betrieben und seit der Konkursveröffnung fortbetrieben worden ist,
kann jederzeit während der üblichen Geschäftsstunden, auch Sonntags
während der Vormittagsstunden, stattfinden.
Wenn schon die Grundstücke, in denen das Geschäft betrieben
wird, etwa gegen Weihnachten zur Versteigerung gelangen werden,
so ist doch für den Käufer des Geschäftes aller Wahrscheinlichkeit
nach die Möglichkeit gegeben, die zum Geschäftsbetrieb erforderlichen
Lokalitäten, insbesondere Stallungen, Remisen, Hofraum und Kontor-
räume, teilweise fortzubehalten, bez. käuflich zu erwerben.
Ingleich mit dem Speditions-Geschäft ist bisher ein Waagegeschäft
verbunden gewesen. Falls der Erwerber des hiermit zum Verkauf
angebotenen Speditions-Geschäftes dieses Waagegeschäft weiter zu be-
treiben gesonnen sein sollte, so würden auch die zur Konkurrenz des
gehörigen Bau-Geschäften mit abgegeben werden können.
Chemnitz, den 7. Oktober 1905.

Rechtsanwalt Justizrat Schanz.

Wo lassen Sie Ihre
Hutfedern etc.
waschen, färben u. kräuseln?
Nur Erbkaustr. 36. in der Schmalzfabrik: M. Langer & Uhlitz Nachf.

Schmerzloses Zahnziehen

Künstliche Zähne in Gold, Platin, Kautschuk,
mit und ohne Gaumen, in
kürzester Zeit mittelst Kahnds Schrauben-Pressen.
mittels Nalocin ohne
Bekämpfung, eine grossartige
Erfindung der Neuzeit! ...
Sterns Zahn-Atelier

Gegründet 1888. Königstr. 26. Telephon 2693.

Hierzu 1 Beilage und „Mittw. Unterhaltungsblatt.“